Kurlbaum–Stiftung

mit Georg-Kurlbaum-Preis
und Projekt Schülertafel Nürnberger Land



Georg Kurlbaum und Lucie Kurlbaum-Beyer
1987

Schwaig b. Nürnberg 2026

Georg Kurlbaum (1902–1988)

Unternehmerpersönlichkeit und Wirtschaftspolitiker der SPD



Mitglied des Deutschen Bundestages 1949-1969.
Vorstandsvorsitzender der Metrawatt AG, Nürnberg.
Verfechter zukunfts- und sozial orientierter Wirtschaftspolitik.

Nicht ohne Grund hat sich die Kurlbaum-Stiftung diese Persönlichkeit zum Vorbild und als Namensgeber gesucht.

Georg Kurlbaum wurde 1902 in Berlin geboren. Nach Studium der Elektrotechnik – das Fach war naheliegend, denn seine Mutter war eine geborene Siemens und sein Vater Ordinarius für experimentelle Physik an der TH Berlin – war er als Dipl.-Ing. zunächst in Deutschland, dann in den USA für verschiedene Unternehmen tätig. Zurück in Deutschland führte er von 1931 bis 1941 das Auslandsgeschäft der Telefunken und übernahm schließlich mit 39 Jahren als Alleinvorstand die Leitung der Metrawatt AG in Nürnberg, einer Firma für elektrische Mess- und Regelgeräte, deren Aktienmehrheit bei seiner Familie lag.

Als **sozial engagierter und ethisch verantwortungsvoller** Mensch fühlte sich Georg Kurlbaum in besonderem Maße der Arbeiterschaft verbunden. 1946 trat er der SPD bei, ein damals für Unternehmer noch ungewöhnlicher Schritt. 1949 holt er im damaligen Wahlkreis Nürnberg-Süd, Stein, Schwabach und den Landkreisen Nürnberg, Lauf und Hersbruck das Direktmandat für den ersten deutschen Bundestag nach dem Krieg. Ihm gehörte er bis 1969 vier weitere Wahlperioden an. Er lernte dort den damals gerade mal 35 Jahre alten und parlamentarisch noch unerfahrenen Helmut Schmidt näher kennen, dem er ein dankbar akzeptierter Ratgeber wurde. Der Schwerpunkt seines Engagements lag auf dem Feld der Wirtschaftspolitik. Fragen des Wettbewerbs und der Gemeinwohlverpflichtung der Sozialpartner bestimmten sein politisches Handeln. Er war maßgeblich an der Entstehung und Ausgestaltung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz) beteiligt.

Viele der Themen, denen sich Georg Kurlbaum verschrieben hat, stehen noch heute ganz oben auf der wirtschaftspolitischen Agenda und haben an Aktualität nicht verloren, wie etwa die Verbraucherpolitik, die Kernkraft, die Benzinpreise und die damit einher gehende Frage nach der Macht der Mineralölwirtschaft oder die Mitbestimmung am Arbeitsplatz. Auch Fragen einer gerechten Vermögensverteilung und der Macht der Großbanken haben ihn beschäftigt.

1969 zogen Georg und Lucie Kurlbaum-Beyer nach Schwaig. 1988 ist er gestorben. Im Vorwort zu dem von Uwe Jens verfassten Buch "*Georg Kurlbaum. Eine sozial und ethisch verpflichtete Unternehmerpersönlichkeit*" (Bonn 2002) schreibt Helmut Schmidt: "***Georg Kurlbaum ist seinen selbst gesetzten Maßstäben gerecht geworden; das kann ich bezeugen…Er bleibt ein Vorbild***."

Lucie Kurlbaum-Beyer (1914-2008)

Begründerin der Kurlbaum-Stiftung



„Wenn man mich fragt, was mich in meiner politischen Arbeit am meisten befriedigt hat, dann kann ich sagen, die Hilfe am Menschen!“

Mitglied des Deutschen Bundestages 1953-1969.
Mitglied des SPD Parteivorstands 1962-1972.
Initiatorin der Stiftung Warentest und von 1972-1984 Vorsitzende des Verwaltungsrats.
Frauensekretärin des Dt. Gewerkschaftsbundes (DGB) Hessen.
Gemeinderätin in Schwaig bei Nürnberg.

Es war die Idee der Ehefrau von Georg Kurlbaum, zum Andenken an ihren Mann eine Stiftung ins Leben zu rufen.

Jahrzehnte lebte das Ehepaar in Schwaig bei Nürnberg. Humanität war ihr wie ihrem Mann stets ein wichtiges Anliegen.
Bekannt geworden ist Lucie Kurlbaum-Beyer insbesondere auch durch ihren Einsatz für einen besseren Verbraucherschutz. So geht die Gründung der *Stiftung Warentest* auf ihre Initiative im Deutschen Bundestag zurück. Jahrelang war sie Mitglied des Verwaltungsrates und dessen Vorsitzende.
Nach einem bewegten und politisch erfolgreichen Leben war es Lucie Kurlbaum-Beyer ein Bedürfnis, ein Buch zu schreiben, mit dem sie eine politische Botschaft verband: „*Krieg tötet Zukunft. Leben und Arbeiten für eine friedliche Zukunft*“ (Bonn 2004). Wer Lucie Kurlbaum-Beyers Geschichte nachspürt, weiß, dass ihr dies in der Tat ein großes Anliegen war.



Kurlbaum-Stiftung und Georg-Kurlbaum-Preis

Georg Kurlbaum war Unternehmer und Politiker zugleich. Als Vorstand der damaligen Metrawatt AG in Nürnberg wie auch als Abgeordneter der SPD im Deutschen Bundestag von 1949 bis 1969 hat er sich in herausragender Weise für soziale Belange und für eine zukunftsweisende, gesellschaftlich verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik eingesetzt. Entsprechend seinem Vermächtnis hat Lucie Kurlbaum-Beyer 1994 in Schwaig bei Nürnberg die „**Kurlbaum-Stiftung**“ errichtet und finanziell ausgestattet.

Der ehrenamtlich tätige, fünf Personen umfassende Vorstand besteht aktuell aus Prof. Dr. Thomas Beyer, Heroldsberg (Vorsitzender); Claudia Helter, Schwaig; Alexander Körber, Neunkirchen am Sand; Heidi Sponsel, Rückersdorf und Prof. Dr. Frank Wimmer, Rückersdorf. Die Stiftung steht unter Aufsicht der Regierung von Mittelfranken.

Der satzungsgemäße Zweck der Stiftung lässt sich wie folgt beschreiben:

Mit ihrer ausschließlich gemeinnützigen Zielsetzung will die Stiftung…

- einerseits (vorwiegend jüngere) Wissenschaftler sowie Praktiker fördern, die an **Projekten bzw. Konzepten** arbeiten, die durch **ökologisch vorteilhafte** sowie **ökonomisch sinnvolle** Maßnahmen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse beitragen,
- andererseits **soziale Einrichtungen** unterstützen, deren Anliegen gesellschaftlich drängend sind und die Hilfe benötigen.

Zu diesem Zweck unterstützt die Kurlbaum-Stiftung aus den Erträgen des Stiftungsvermögens sowie aus eingeworbenen Spenden regelmäßig ausgewählte soziale Einrichtungen durch finanzielle Zuwendungen und verleiht grundsätzlich ca. ein Mal im Jahr für ausgewählte Projekte bzw. Konzepte den **Georg-Kurlbaum-Preis**. Für die Preisverleihung ist, soweit möglich, eine öffentliche und festliche Preisverleihungs-Veranstaltung vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit präsentieren der oder die Preisträger*in(nen) ihre prämierten Projekte bzw. Konzepte. Gekrönt wird die Veranstaltung, soweit möglich, jeweils durch die Festrede einer renommierten Persönlichkeit aus Politik oder Wissenschaft.

Über die unterstützten sozialen Einrichtungen sowie über die Preisverleihung entscheidet der Vorstand der Kurlbaum-Stiftung, gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Sachverständigen aus dem wissenschaftlichen oder beruflichen Bereich. Bevorzugt erhalten Bewerber aus dem Großraum Nürnberg eine Förderung.

Ein Überblick über die bisher mit dem Georg-Kurlbaum-Preis prämierten Projekte und Konzepte findet sich auf der folgenden Seite. Auf der Seite danach sind die bei den früheren Veranstaltungen zu einem Festvortrag eingeladenen Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft aufgelistet.

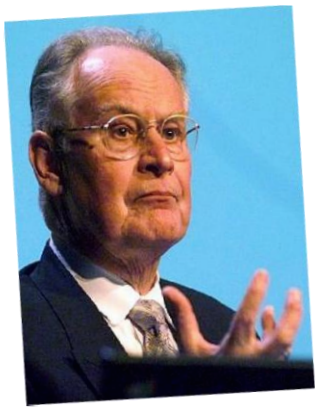
Kurlbaum-Stiftung, c/o Prof. Dr. Thomas Beyer, Zum Bären 3, 90562 Heroldsberg

Preisträger stellten bei den Preisverleihungen ihre Ideen und Entwicklungen vor

- Umweltfreundliche und effektive Verwandlung von Sonnenlicht zu Elektrizität
- Hocheffiziente Solarzellen aus Titandioxyd-Nanoröhren als Umweltinnovation
- Effizienzsteigerung von Solarzellen
- Optimierung der CO^2 Abtrennung aus Rauchgasen
- Reduzierung von Heizkosten
- „Produktqualität und Ökologie“. Systematische Erfassung umweltproblematischer Produkt-Inhaltsstoffe
- Konzept zur Vermeidung und Entsorgung schwermetallischer Imprägniersalzlösungen
- „Vom reinsten Wasser und gesunder Luft„. Umweltfreundliche Lösungen für Wasser- und Lufthygiene
- Stromsparende Lösungen für Automaten
- Der hydraulische WIDDER. Wasserversorgung mit mehrfach höherem Druckvolumen
- Umweltmanagement bei der Diakonie Neuendettelsau
- „Erziehung zu Umweltwußtsein„. Schule Hirschau/Amberg
- Entarsenierungsmaßnahmen der Gemeinde Rückersdorf
- Gebändigte Röntgenstrahlen. Aktivitäten des „Bündnis Nürnberger Energiewende„
- Naturfreundliches Waldcamping-Konzept am Brombachsee
- Ökologie als Geschäftsmodell im Brauwesen bei der Lammsbräu Neumarkt
- Reduzierung von chem. Abwässern durch Wiederverwendung verbrauchter s/w-Fotoentwickler

Zuwendungen an Sozialeinrichtungen

- **Schülertafel Nürnberger Land**
- Frauen und Kinder in Not, Nürnberger Land e.V.
- Nürnberger Land Tafel e.V.
- Elterninitiative brandverletzte Kinder, Verein Paulinchen e.V.
- Blindeninstitut-Stiftung Rückersdorf
- Aktion Nachbarn werden,Verein für Eigeninitiative Hersbruck
- Hilfe für Hochwasseropfer, Landkreis Annaberg
- Ausbildungsbetriebe der Rummelsberger Anstalten
- Arbeiterwohlfahrt Schwaig, Kinderfreizeit
- Ökumenischer Verein für Flüchtlinge und Asylsuchende



Prof. Dr. Peter Glotz



Bundesministerin a.D.
Renate Schmidt



Bundesminister a.D.
Dr. Otto Schily

LAUDATOREN
1995 bis 2019



Bundesminister a.D.
Dr. Erhard Eppler



MdB Dr.Uwe Jens



Bundesminister a.D.
Dr. Andreas v. Bülow



Dr. Albert Schmid ,
Präsident des
Bundesamtes für Migration a.D.



Landtagsvizepräsident
Franz Maget



Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg



Prof . Dr. Frank Wimmer,
Universität Bamberg



Bundesminister a.D.
Franz Müntefering



MdL Dr. Thomas Beyer

Erfolgsprojekt Schülertafel

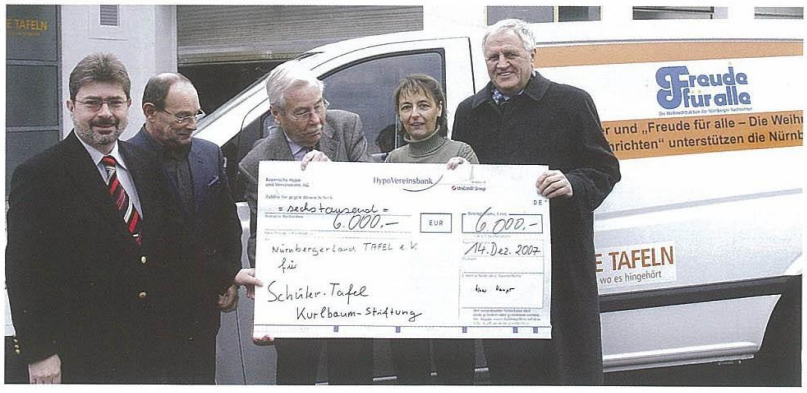
Ein Gemeinschaftsprojekt von Kurlbaum-Stiftung und Nürnberger Land Tafel

Die Schülertafel wurde 2007 auf Initiative der **Kurlbaum-Stiftung** als Gemeinschaftsprojekt mit der **Nürnberger Land Tafel e. V**. ins Leben gerufen. Ziel ist die Unterstützung von Kindern aus sozial schwachen Familien, damit diese schulisch notwendige Ausgaben tätigen können: Für Schulbücher und –materialien, Klassenfahrten, gesundes Frühstück, gemeinschaftliche Mittagessen, Nachmittagsbetreuung, fördernden Sport- oder Musikunterricht, etc. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit werden Zuschüsse gewährt.

Armut und speziell Kinderarmut gibt es ausweislich des Sozialberichts 2017 des Landkreises auch im Nürnberger Land. Es geht der Schülertafel darum, Ungleichheiten zu mildern und den Kindern bedürftiger Eltern soziale Teilhabe zu ermöglichen. Die Kurlbaum-Stiftung kommt damit ihrer satzungsgemäßen Zwecksetzung nach, unter anderem auch soziale Einrichtungen und Projekte zu fördern.

Die Nürnberger Land Tafel e.V. gründete im Dezember 2007 mit der Georg-Kurlbaum-Stiftung eine „Schüler-Tafel“

„Der Bote“ berichtete am 21.,12.2007: „Wenn die Nürnberger Land Tafel etwas in die Hände nimmt, dann kann man sicher sein, dass die Hilfe an die richtige Stelle kommt. Und so hätte sich die Georg-Kurlbaum-Stiftung bei der „Schüler-Tafel“, die mit der Nürnberger Land Tafel e.V. im Dezember 2007 ins Leben gerufen wurde, keinen besseren Partner suchen können. Mit den dafür eingehenden Spendengeldern sollen Schulkinder unterstützt werden, die ohne Frühstück zur Schule kommen, das Geld für das Mittagessen an der Schule nicht aufbringen, Schulartikel oder Ausflüge nicht bezahlen können.“



Das Bild zeigt die Scheckübergabe an die Verantwortlichen der Nürnberger Land Tafel, die dafür sorgen, dass die der „Schüler-Tafel“ zur Verfügung gestellten Mittel an die richtige Stelle kommen. Von links nach rechts: Tafel-Vorsitzender Michael Schwarz, Herbert Hofmann und Klaus Haupt (Georg-Kurlbaum-Stiftung), Brigitte Schlötzer und Gerhard Hampl. Foto: L. Märtl

Bis heute (Herbst 2022) konnte die Schülertafel mehr als 1000 Schüler an etwa 50 der Grund- und Mittelschulen im Landkreis mit Sachspenden und Spendengeldern in Höhe von über **250.000,-** Euro unterstützen. Dazu hat allein die Kurlbaum-Stiftung gut **90.000,-** Euro beigesteuert.

2022: 15 Jahre Unterstützung der Schülertafel

„Die Arbeit der Schülertafel und der Kurlbaum-Stiftung in unserem Landkreis ist besonders wichtig. Jeder Baustein, der mithilft bei einer erfolgreichen Lebensgestaltung, kommt den Menschen zugute und entlastet die öffentlichen Haushalte. Je früher diese Hilfen greifen, desto besser“. So lobte Landrat Armin Kroder das soziale Engagement der Kurlbaum-Stiftung für die Schülertafel anlässlich ihrer 10-jährigen Jubiläums. Wie damals konnte die Stiftung 2022 auch zum 15-jährigen Jubiläum die Schülertafel dank großzügiger Spenden mit 10.000,- € unterstützen; siehe Foto.

Spende genau richtig zum neuen Schuljahr

KURLBAUM-STIFTUNG 10 000 Euro für die Schülertafel.

NÜRNBERGER LAND – Eine Büchertasche für Grundschüler kostet gut und gerne 250 Euro. Nicht für alle Familien ist der Schulstart finanziell einfach. Hier unterstützt die Schülertafel. Diese kann sich heuer über eine großzügige Spende in Höhe von 10 000 Euro von der Kurlbaum-Stiftung freuen.

Zusammen mit seiner Vorstandskollegin Heidi Sponsel und seinem Stellvertreter Professor Dr. Thomas Beyer übergab der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Achim Stötzner, diese Spende. Für die Schülertafel freute sich Uschi Eggert zusammen mit Schatzmeisterin Brigitte Engerer. „Damit lassen sich viele Projekte im ganzen Landkreis anschieben und realisieren“, so Uschi Eggert.

Stötzner zeigte sich erfreut, dass besonders die Mittelschulen im Zentrum des Engagements der Schülertafel stehen. „Niemand soll zurückbleiben“, so der Stiftungsvorsitzende.

Bei dem Treffen zwischen den Vertreterinnen der Tafel beziehungsweise der Schülertafel Nürnberger Land und den Vertretern der Stiftung ging es um soziale Gerechtigkeit für alle Schüler. Die langjährige enge Zusammenarbeit ist somit in eine neue Runde gegangen.

Wer die Kurlbaum-Stiftung bei ihrem sozialen Wirken für die Schülertafel unterstützen will, kann dies mit einer Spende auf folgendes Konto tun: Kurlbaum-Stiftung, DE70 7602 0070 0358 9882 37 bei der UniCredit-Bank.



Spendenübergabe (von links.): Heidi Sponsel, Brigitte Egnerer, Uschi Eggert, Achim Stötzner, Thomas Beyer. Foto: Sponsel

Pegnitz Zeitung 30.08.2022, S. 4

Spendenaufruf

„Ungleichheit ist für Kinder schwer auszuhalten. Sie wollen so sein wie die anderen“

Sehr geehrte(r) …

Die Kurlbaum-Stiftung und die Nürnberger Land Tafel fördern mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Schülertafel“ sozial schwache Schülerinnen und Schüler, die beispielsweise ohne Frühstück zur Schule kommen, das Geld für die Mittags/-Nachmittagsbetreuung nicht aufbringen oder Ausflüge und Schulmaterialien nicht bezahlen können. Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen aus unserem Landkreis, u. a. auch Sternstunden e.V. (eine Benefizaktion des BR), haben seitdem unser Projekt finanziell unterstützt.

Trotz der Leistungen des Bundes aus dem Bildungs- und Teilhabepaket behält das Projekt *„Schülertafel“* weiterhin seine Daseinsberechtigung, denn die Mittel reichen nicht aus, den tatsächlichen Bedarf zu decken. Seit dem Projektstart Ende 2007 konnten wir mit Sachspenden und Spendengeldern in Höhe von *über 250.000,-* € weit mehr als 1000 Kinder an den 55 Landkreisschulen unterstützen. Auf weitere Mithilfe – in finanzieller Hinsicht – sind wir nach wie vor angewiesen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, unser Spendenkonto „aufzustocken“, damit wir den bedürftigen Kindern in unseren Landkreisschulen weiterhin helfen können. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße!
Achim Stötzner (Vorsitzender der Kurlbaum-Stiftung)

Spenden bitte an: Kurlbaum-Stiftung/Schülertafel, IBAN DE70 7602 0070 0358 9882 37
Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung.

Die Georg-Kurlbaum-Gesellschaft für Wirtschaft und Politik e.V.

(inzwischen nicht mehr aktiv)

Aus Anlass des 85. Geburtstages von Georg Kurlbaum und in Würdigung seines Lebenswerkes als Unternehmer und sozialdemokratischer Wirtschaftspolitiker im Deutschen Bundestag gründete im September 1987 eine Gruppe wirtschaftlich orientierter Sozialdemokraten aus dem Nürnberger Raum die "**Georg-Kurlbaum-Gesellschaft für Wirtschaft und Politik".**

Unter der Schirmherrschaft und in Gegenwart von Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Schmidt fand im Oktober 1987 die Auftaktveranstaltung der neu gegründeten Gesellschaft statt.

Ganz im Sinne von Georg Kurlbaum hat sich diese Gesellschaft bis Ende der 1980er Jahre zu einem Gesprächsforum für Wirtschaftspolitik entwickelt, das...

- den Dialog zwischen Unternehmern, Arbeitnehmern, Gewerkschaftsvertretern und Mandatsträgern der SPD pflegt
- Wirtschaftspolitik durch wissenschaftliche und praktische Beiträge kritisch begleitet
- in gebührender Distanz zur üblichen Parteiarbeit programmatische Anregungen zur wirtschaftlichen Diskussion erarbeitet.

*A*uftaktveranstaltung im Oktober 1987



Georg Kurlbaum (ganz links); Altkanzler Dr. Helmut Schmidt (Mitte).
Gründungsmitglieder am Tisch (ab 2. von links): Herbert Hofmann; Dr. Dieter Haack; Dr. Helmut Ritzer; Prof. Dr. Frank Wimmer; Dr. Klaus Haupt.
- im Hotel Kainsbacher Mühle -

Unter dem Thema "*Entwicklungen der Weltwirtschaft und Perspektiven für Europa*" gab Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Schmidt in seiner Rede einen faszinierenden Überblick über die (damals) gegenwärtige Weltlage mit Schwergewicht auf den ökonomischen Aspekten (siehe nachfolgende Seite). Im Kern haben seine damaligen Ausführungen auch heute noch (2022) nicht an Gültigkeit verloren.

„Entwicklungen der Weltwirtschaft und Perspektiven für Europa“

Rede von Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Schmidt

bei der Auftaktveranstaltung der neu gegründeten Georg-Kurlbaum-Gesellschaft.
Oktober 1987, Überblick.

Seiner weltpolitischen Tour d`horizon stellte der Altkanzler einige ganz persönliche Worte voran: “*Lassen Sie mich zu Beginn sagen, dass ich sehr gerne zu dieser ersten Veranstaltung der neu gegründeten Georg-Kurlbaum-Gesellschaft gekommen bin, vor allem auch wegen Frau Lucie Kurlbaum-Beyer und wegen Georg Kurlbaum. Als ich vor 34 Jahren zum ersten Mal in den Bundestag kam – im Herbst 1953 - , da gab es eine Reihe von „alten Hasen”, die mit großer Skepsis diese jungen „Spunte“ betrachteten, die da in den zweiten Bundestag gewählt worden waren. Es gab aber auch einige ältere Kollegen – wie Georg Kurlbaum -, die sich pädagogisch-freundschaftlich darum bemühten, dass diese jungen Leute auch was lernten. Und so bin ich in der Tat auch heute noch Georg Kurlbaum dafür dankbar, dass er sich damals meiner angenommen hat.”*

Helmut Schmidt referierte über die gegenwärtige Weltlage mit Schwergewicht auf den ökonomischen Aspekten.
Themen waren u.a.:

- **Das Wachstum der Weltbevölkerung als säkuläre Entwicklung**
- **Erschütterungen der Weltwirtschaft**
- **Die Folgen der Ölpreisentwicklung**
- **Die wirtschaftliche und politische Situation der Weltmächte**
- **Fragliche Führungskraft der Weltmächte in der Zukunft**
- **Perspektiven für Europa.**

